

Doro-Konzert ausverkauft

Memmingen Das Konzert von Doro Pesch am morgigen Freitag, 30. November, im Memminger Kaminwerk ist restlos ausverkauft. Es gibt auch keine Karten mehr an der Abendkasse. Das hat das Kaminwerk mitgeteilt. (mz)

Kultur in Kürze

MEMMINGEN

„Musical Moments“ in der Stadthalle

Die Show „Musical Moments“ ist am Samstag, 1. Dezember, ab 20 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle zu sehen. Nach Angaben der Veranstalter werden dabei „große Gefühle und gewaltige Stimmen“ präsentiert. Mit Höhepunkten aus mehr als 20 Musicals sei für jeden etwas dabei. (mz)

Vorverkauf Karten gibt es unter anderem bei der Memminger Zeitung in der Donastraße (Telefon: 08331/109-117) oder bei der Stadtinformation Memmingen am Marktplatz (Telefon: 08331/850-172).

WESTERHEIM

Herbstkonzert für Freunde der Blasmusik

Die Westerheimer Musikanten veranstalten am Samstag, 1. Dezember, ab 20 Uhr in der Westerheimer Festhalle ihr traditionelles Herbstkonzert. Alle Freunde konzertanter Blasmusik sollen auf ihre Kosten kommen, wenn die Westerheimer unter der Leitung von Winfried Probst Klassiker wie „Rosen aus dem Süden“, „Noah's Ark“, „Elisabeth“ oder „James Bond – 007“ zum Besten geben. (mz)

MEMMINGEN

„Weihnachtsgans“ entfällt, „Pfeffernase“ kommt

„Die Weihnachtsgans Auguste“, ein Gastspiel des Figurentheaters Topolino, fällt am Samstag, 1. Dezember, in der Kulturwerkstatt aus. Als Grund nannten die Veranstalter eine „Terminüberschneidung“. Bereits gekaufte Eintrittskarten können bei der Stadtinformation zurückgegeben werden. Am Samstag, 16. Februar, zeigt das Figurentheater ab 15 Uhr in der Kulturwerkstatt am Schweizerberg das Stück „Angsthase! Pfeffernase!“ für Kinder ab drei Jahren. (mz)

Kontakt Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer (08331) 640 1394 und im Internet unter der Adresse www.kulturwerkstatt-memmingen.de

MEMMINGEN

Cristin-Claas-Trio verbindet Jazz, Klassik und Pop

Das Cristin-Claas-Trio gastiert am Samstag, 1. Dezember, ab 20 Uhr im Parterretheater im Künerhaus (PiK). Virtuos verbinde das Trio (mit dem Gitarristen Stephan Borrmann und dem Pianisten Christoph Reuter) Jazz und Songwriting und spiele mit Klassik- und Pop-elementen, so die Veranstalter. (mz)

Vorverkauf Karten gibt es unter Telefon (08334) 987 68 88.

MEMMINGEN

Südamerikanisches Tanzvergnügen

Südamerikanisches Tanzvergnügen mit Salsa, Merengue und anderen Latinstyles bietet das Kaminwerk bei seiner „Noche Latina“ am Samstag, 1. Dezember, ab 21 Uhr. (mz)

HAITZEN

Tanznacht auf dem Wegmannhof

Eine Tanznacht mit DJ Alex findet am Samstag, 1. Dezember, auf dem Wegmannhof in Haitzen (Bad Grönenbach) statt. Ab 20.30 Uhr kann man zu Musik von „Abba bis Zappa“ tanzen. (mz)

Aus purer Lust am Musizieren

Tradition Seit zehn Jahren gibt es den Musikantentreff im Gromerhof in Illerbeuren

VON ALEXANDRA WEHR

Illerbeuren Das Bild hat etwas Idyllisches: An den Tischen einer gemütlichen Wirtschaft sitzen ein paar Gäste mit Zither und Quetsche und spielen auf, aus purer Lust am Musizieren. Kein Konzert, kein Termin, nur Vergnügen.

Sie spielen, was ihnen gerade einfällt, und ab und an stimmen die Gäste mit ihren Stimmen in ein Lied mit ein. Volksmusik im wahrsten Sinn des Wortes. Im Gasthaus Gromerhof in Illerbeuren ist diese Idylle aus alter Zeit immer wieder zu finden. Einmal im Monat treffen sich dort bei einer Art Stammtisch Musikanten aus der Region zum gemeinsamen Musizieren. Mittlerweile seit ziemlich genau zehn Jahren, wie Initiator Klaus Eder aus Memmingen erzählt.

Einladung per E-Mail

Per E-Mail lädt Eder rund 100 Musikanten aus der Region und aus der Schweiz ein. „Es kommen immer so zwischen zehn und 20 Leute“, berichtet er. Natürlich mit Instrumenten, und da seien neben Zither und Quetsche noch etliche andere dabei. „Geige, Gitarre, Harfe, wir haben auch kleine Bläserbesetzungen, das ist ganz unterschiedlich“, zählt Eder auf. Gemeinsam wird Allgäuer Volksmusik gemacht. „Manchmal ist auch etwas Irisches mit dabei, wir sind da nicht ganz eng fixiert. Aber es ist schon vorwiegend Allgäuerisch.“

Bei der Frage, wie sich der Musikantentreff entwickelt hat, muss Klaus Eder weit zurückdenken – zu



Volksmusik im wahrsten Sinne des Wortes wird beim Musikantentreff im Gromerhof gespielt. Links ist Gitarrist Werner Anger zu sehen, rechts Klaus Eder an einer Scherrzither. Das Besondere an diesem Instrument: Man zupft sie nicht, sondern schlägt oder – wie man auf gut Allgäuerisch wohl sagt – schert sie.

Foto: Musikantentreff

seiner Schulzeit am Marianum in Buxheim. „Wir hatten damals eine Schuhplattlergruppe und eine Volkstanzgruppe.“ Eder spricht von den siebziger Jahren.

„Bei der Volkstanzgruppe waren wir sehr intensiv dabei. Wir sind zu offenen Tanzabenden bis nach Südtirol gefahren. Und irgendwann hat

mir die Musik mehr Spaß gemacht als das Tanzen. So bin ich zur Volksmusik gekommen.“ In den achtziger Jahren habe es dann schon einmal einen Stammtisch gegeben, der aber irgendwann eingeschlafen sei.

Bis Klaus Eder vor zehn Jahren einen neuen Versuch gestartet hat, das gemeinsame Musizieren wieder

anzufangen. „Wir haben damals den ganzen Abend gespielt, die ganze Nacht, und es war einfach gemütlich.“

Wirt Harald Müller schätzt seine musizierenden Gäste: „So etwas gibt es nur noch ganz selten. Das ist wie vor hundert Jahren. Da erhalten wir eine Tradition aufrecht.“



Auf Höchststufen-Niveau

Vom Kirchenkonzert der Bad Grönenbacher Musikanten unter der Leitung von Manfred Endres waren die Besucher in der sehr

gut gefüllten Stiftskirche begeistert. Das Klarinettenquartett spielte auf Höchststufen-Niveau. ude/Foto: Musikanten

Mit dem Kinderwagen unterwegs

Buch Junge Mütter schreiben einen Wanderführer für Familien

Memmingen „Dieses Wanderbuch hat noch gefehlt.“ So selbstbewusst ist Jennifer Kortländer (31), Lehrerin an der Staatlichen Realschule in Memmingen. Zusammen mit ihrer Freundin Daniela Lurz (37) hat sie jetzt ein Buch gemacht. Dessen Inhalt: 63 kinderfreundliche Wanderungen zwischen Alp- und Bodensee sowie Voralberg und Schweiz.

Alles selbst ausprobiert

Die beiden Autorinnen haben mit ihren Söhnen Finn und Lorenz alle Routen selbst ausprobiert und erkundet. Dabei wurden Wegbeschaffenheit und Dauer sowie Schatten- und Spielplätze unter die Lupe genommen und auf Familientauglichkeit geprüft. Diese und weitere Informationen, Tipps, Karten und Bilder sind in dem Buch zu finden.

Die Idee war den beiden jungen Müttern bei gemeinsamen Wanderungen und Spaziergängen gekommen. Sie stellten sich wie viele andere Eltern die Frage: Welche Runde ist mit dem Kinderwagen machbar?



Die beiden Autorinnen Jennifer Kortländer (links, mit ihrem Sohn Finn) und Daniela Lurz (rechts, mit ihrem Sohn Lorenz).

Foto: Alexander Rochau

Da keine passende Literatur vorhanden war, entschlossen sich die beiden Mamas, diese Aufgabe einfach gleich selbst zu übernehmen. Ein Verlag war schnell gefunden. Während der Elternzeit recherchierten, liefen und schrieben sie.

Das Ergebnis kann sich nun sehen lassen: Die Touren dauern zwischen 30 Minuten und zwei Stunden. Aber auch Ausflugsziele, die weniger Zeit in Anspruch nehmen, und an-

spruchsvollere Touren für Sportbegeisterte wurden berücksichtigt. Ob Regen-, Schnee- oder Sonnentag: Dieses Büchlein bietet Natur pur für jedermann. (maj)

Buch „Kinderwagen-Wanderungen im Westallgäu“ von Daniela Lurz und Jennifer Kortländer. ISBN: 978-3-9502908-8-2. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.wanderverlag.at

Freundschaftsspiel

Konzert Weinrieder und Klosterbeurer gemeinsam auf der Bühne

Weinried/Klosterbeuren Sie entführten mit Klängen in die Welt der Klassik, der Märchen, der Filmmusik und in die Zeit des Tiroler Volksaufstands. Aber sie eroberten auch die Welt des Musicals und nahmen ihr Publikum mit auf eine Abenteuerreise.

Dabei ließen die Musikkapelle Klosterbeuren und die Weinrieder Blasmusik freundschaftliche Harmonie spüren. Die Besucher des Jahreskonzerts im Weinrieder Musikantenstadl genossen ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm.

Mit den „vereinten Kräften“ des Marsches „Viribus unitis“ setzte die Musikkapelle Klosterbeuren einen wuchtigen Auftakt, ehe Markus Weiß mit der „Arietta“ aus der „Hochzeit des Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart einen Aus-

flug in die Welt der Klassik ankündigte. Mit modulationsfähigem Ton bewies Lukas Wölfl, dass der eigentlich für ein Euphonium vorgesehene Solopart auch auf dem Bariton wunderschön klingt. Unter souveräner Leitung von Helmut Schmid beschrieben die Klosterbeurer Musikanten mit der Suite „Tirol 1809“ von Sepp Tanzer den Tiroler Freiheitskampf – ein spannend-dynamisches Klanggemälde.

Als effektvollen Kontrast zu dem mit rasanten Tempi gespielten Filmmusik „Batman“ entfaltete Dirigent Schmid im gefühlvollen Solo „Meine Melodie“ den weichen Klang der Trompete. Der als Zugabe präsentierte Marsch „Lieblingstrommler“ bot Markus Bayer die Gelegenheit für ein temperamentvolles Rhythmus-Feuerwerk.

Wie eine feierliche Hymne eröff-

nete die Filmmusik „Conquest of Paradise“ den Auftritt der Weinrieder Musikanten. Diese entfachten unter akkurater Stabführung von Josef Stölze auch in einem Titanic-Medley vielfältige Emotionen. Die Melodie „Memory“ aus dem Musical „Cats“ bot Matthias Hofmann die Gelegenheit, sein solistisches Können auf der Trompete zu präsentieren. Das Medley „TV-Kultabend“ fasste die Titelmelodien bekannter Filme und Serien zusammen.

Musikalischer Hexenkessel

Mit der Komposition „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ erzeugten die Weinrieder Musikanten Märchenstimmung, ehe sie ihre Zuhörer mit auf Abenteuerreise nahmen und als Zugabe einen musikalischen Hexenkessel zum Klingen brachten. (clb)



1000 Euro ans „Sprungtuch“ gespendet

1000 Euro haben jetzt Stadträtin Sabine Rogg und Dritter Bürgermeister Helmut Börner an den Verein „Sprungtuch“ gespendet. Die Summe kam durch den Verkauf des Posters und des Buchs über Memminger Nasenschilder (wir berichteten ausführlich) zusammen. Von jedem verkauften Exemplar gehen fünf Euro an den Verein. Dessen erste Vorsitzende war die frühere Bürger-

meisterin Elfriede Mack (†). Im nach ihr benannten Haus des Vereins haben seit 1989 mehr als 100 Mütter und rund 120 Kinder Wohnraum gefunden. Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Luitgard Gerle, Gertraud Miska, Irene Steinlehner, Sylvia Hausmann und Christine Seidel (alle Sprungtuch-Vorstand) sowie Sabine Rogg (Bildmitte) und Helmut Börner (rechts). maj/Foto: oh